

TAGESFAHRT

# 75. Jubiläum der Friedensfahrt

Reisebegleitung Axel Peschel, Friedensfahrtsieger 1968



139,00 € p.P.



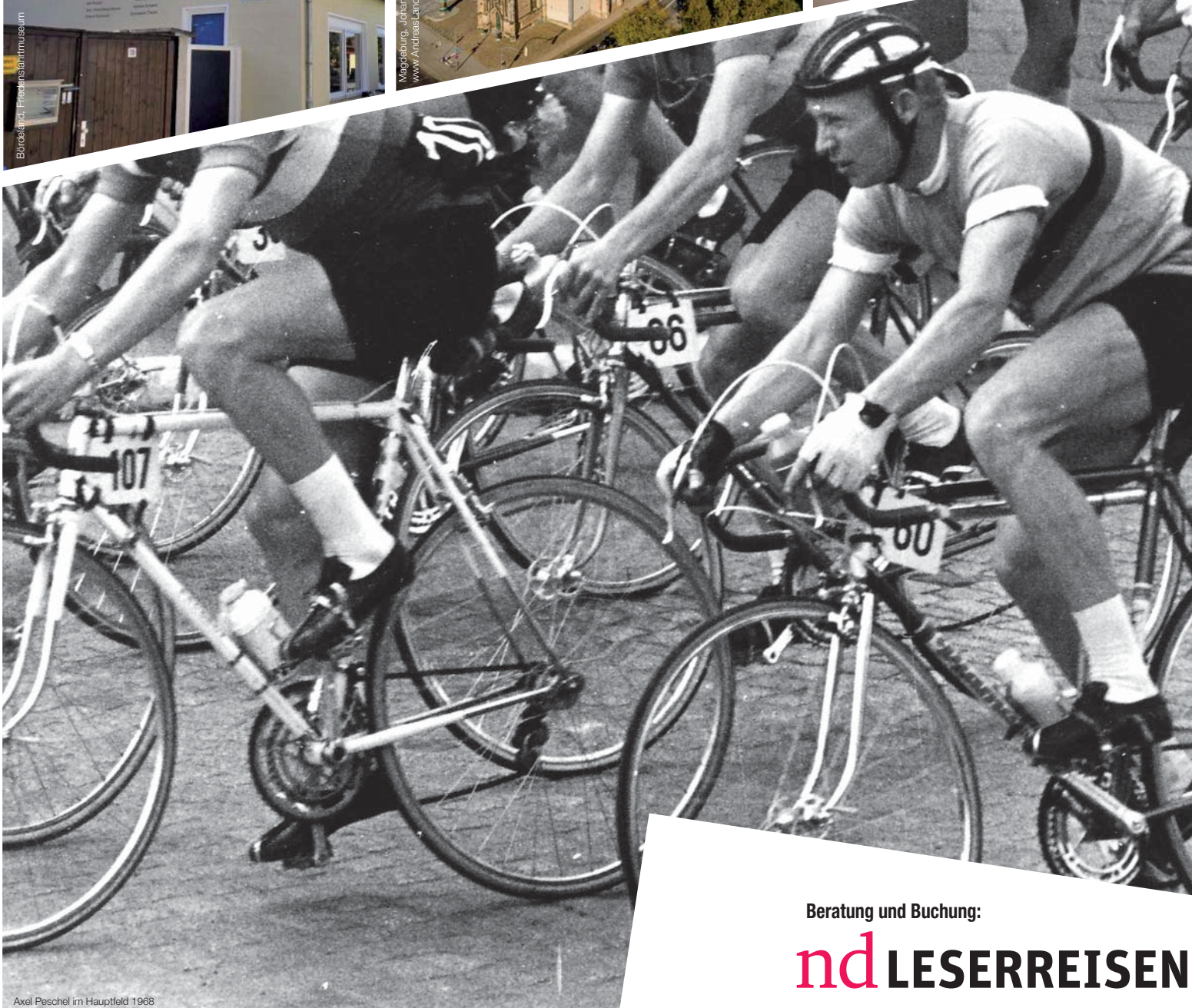
Börde- und Friedensfahrtmuseum



Maschbüra, Johanneskirche © MVM/GM, GmbH  
www.Andreas-Lander.de



Axel Peschel beim Fest 75. Jahre Friedensfahrt



Axel Peschel im Hauptfeld 1968

Beratung und Buchung:

**nd** LESERREISEN

nd-Leserreisen  
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin  
Telefon: 030-2978-1620  
E-Mail: [leserreisen@mazz.berlin](mailto:leserreisen@mazz.berlin)  
Website: [www.nd-leserreisen.de](http://www.nd-leserreisen.de)

Veranstalter:  
GR Individual- & Gruppenreisen GmbH, Strelitzer Chaussee 253, 17235 Neustrelitz. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters. Der Veranstalter übernimmt allein die volle Haftung für die Durchführung der Leserreise.

# DEUTSCHLAND TAGESFAHRT ZUM 75. JUBILÄUM DER FRIEDENSAHRT

Reisebegleitung Axel Peschel,  
Friedensfahrtsieger 1968

## UNSER LEISTUNGSPAKET

- Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Berlin Ostbahnhof
- ca. 1,5-stündiger Stadtrundfahrt/-gang (im Bus und zu Fuß)
- Mittagessen (Tellergericht) im Restaurant in Magdeburg, exklusive Getränke
- Eintritt / Führung Radsportmuseum „Course de la Paix“ in Bördeland
- Kaffee und 1 Stück Kuchen im Radsportmuseum
- Reisebegleitung ab/bis Berlin durch Ralf Fiebelkorn und Axel Peschel

## TERMIN UND PREIS PRO PERSON

Samstag, 16.09.2023: **139,00 €**

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

## HINWEIS:

Bitte geben Sie bei Ihrer Reiseanmeldung an, welches Gericht Sie zum Mittag essen möchten:

- 1) Biergulasch mit böhmischen Knödeln
- 2) Karlsbader Reibekuchen mit Kräutersauerrahm und Räucherlachs (vegetarisch)



Friedensfahrt 1960 bei Posen © Fotograf Wendorf



Magdeburg, Die Grüne Zitadelle von Magdeburg © www.AndreasLander.de



Wenzel Restaurant, Biergulasch mit Knödeln

## 1. TAG: TAGESVERLAUF

Anlässlich des 75. Jubiläums der Friedensfahrt haben wir gemeinsam mit dem neuen deutschland eine Tagesfahrt zum Friedensfahrtmuseum aufgelegt.

Am frühen Morgen werden Sie von Ihren Reisebegleitern Ralf Fiebelkorn (1. Vorsitzender des Kuratoriums Friedensfahrt „Course de la Paix“) und Axel Peschel (Friedensfahrtsieger 1968) im Bus begrüßt. Gemeinsam fahren Sie zunächst nach Magdeburg, wo wir für Sie eine kombinierte Stadtrundfahrt und -gang organisiert haben. Während der Stadtführung entdecken Sie u.a. das Kloster, das Barockgebäude am Domplatz, die Grüne Zitadelle, das „Hundertwasserhaus“ sowie den Magdeburger Dom.

Anschließend kehren Sie zum Mittagessen (Tellergericht zur Wahl: Biergulasch mit böhmischen Knödeln ODER vegetarische Karlsbader Reibekuchen) in die Wenzel Prager Bierstuben ein, ein traditionelles tschechisch-böhmisches Gasthaus. Gut gestärkt fahren wir zum Friedensfahrtmuseum nach Kleinmühlingen, einem Ortsteil der Gemeinde Bördeland. Hier erwartet Sie eine Führung zur Geschichte der Friedensfahrt. Die Idee zu dem Rennen hatten unabhängig voneinander die Sportjournalisten Karel Točl aus Prag und Zygmunt Weiss aus Warschau im Jahr 1947. Beide wollten eine Etappenfahrt zwischen den beiden Städten organisieren und beide wollten, dass ihre Stadt Ziel der Rundfahrt sein sollte.

Die Friedensfahrt wurde 1948 erstmals ausgetragen und fand zwischen Warschau und Prag statt. Sie führte über zwei verschiedene Routen und hatte damit zwei Sieger. Ab 1952 wurde das Rennen auch nach Berlin geführt. Es verband danach in wechsell-

der Streckenführung die Hauptstädte der drei teilnehmenden Staaten Polen, Tschechoslowakei und DDR, jeweils im Mai. Für die DDR war die Tageszeitung Neues Deutschland Veranstalter. Offizielles Symbol für die Friedensfahrt wurde Pablo Picassos weiße Friedens-Taube. Erster deutscher Etappensieger wurde am 9. Mai 1953 Bernhard Trefflich aus der Mannschaft der DDR auf der 8. Etappe von Berlin nach Görlitz. Der spätere Straßenradweltmeister Täve Schur wurde 1955 der erste Gesamtsieger für die DDR. Die Friedensfahrt war bis zur Wende und friedlichen Revolution 1989 das schwerste Amateuretappenrennen der Welt und war dort ähnlich populär wie die Frankreichrundfahrt in Westeuropa. Nach der Wende entstand dadurch auch der Begriff „Tour de France des Ostens“.

Nach der Führung folgt eine kleine Kunstrad-Showeinlage sowie eine Kaffeerrunde mit Kuchen und Kaffee im Museum. Eine gute Gelegenheit um sich untereinander auszutauschen und über eigene Erinnerung zur Friedensfahrt zu sprechen. Danach begeben wir uns auf den Heimweg..